

ten. Die östlichsten Randteile des alten Kurhessens an der Werra trifft man auf den Blättern Trefurt, Kreuzberg und Schmalkalden, in deren Aufnahme sich **F r a n z e n**, **B ü c k i n g** und **N a u m a n n** geteilt haben. Eine spätere Lieferung von Kartenblättern der Preuß. Geol. Landesanstalt brachte auch die anderen Teile der Schmalkalder Enklave: Bl. Brotterode-Ruhla, Lambach und Mehli-Schwarzga.

Im Jahre 1910 und 1911 erschienen zwei Lieferungen mit zusammen 10 Blättern, welche das ganze Gebiet der Rhön umfaßten: Spahl, Kleinsassen, Hilders, Gersfeld, Ostheim vor d. Rhön, Sondheim, Hünfeld, Fulda, Weyhers und Lann. Daran haben in erster Linie **B ü c k i n g**, außerdem **B l a n d e n h o r n**, **H a a c k**, **K a l l h a r d t** und **W. W a g n e r** gearbeitet. Die Blätter Schlüchtern, Steinau a. d. Straße, Salmünster, Oberzell und Altengronau im Kinziggebiet hat Major a. D. v. **S e y f r i e d** aufgenommen. Im Jahre 1915 kam endlich auch fußend auf ganz neuen Meßtischaufnahmen die Lieferung der zwei Blätter Marburg a. d. Lahn und Niederwalgern heraus, aufgenommen von Geh. Rat **E m a n u e l K a y s e r**, dem zuletzt **P ä c k e l m a n n** assistierte.

Von der isolierten hessischen Enklave an der mittleren Weser wurden die 5 Blätter Hessisch-Odenorf, Arzen, Hameln, Rodenberg und Lauenau durch **G r u p e** und **N a u m a n n** bearbeitet, vom Nordgipfel des Regierungsbezirks Kassel die vier Blätter Hofgeismar, Hannoversch-Münden, Trendelburg und Nodelsheim durch v. **R ö n e n**, v. **L i n s t o w** und **B r e d d i n**. Die früher von **K. D e b b e c k e** und **D. L a n g** vorbereiteten Blätter, Gudensberg, Homberg a. d. Efze, Schwarzenborn, Neunkirchen und Niederaula wurden von mir selbst während des Weltkrieges fertig gestellt. Daran schloß sich die Aufnahme der drei Blätter Borken, Ziegenhain und Schrecksbach bis zum Süden der eigentlichen Niederhessischen Tertiärfenke, endlich 1930/31 auch noch diejenige der 3 Blätter Neustadt-Urnshain, Kirchhain und Amöneburg-Homberg a. d. Ohm am NW.-Rand des Vogelsbergs durch den Verfasser.

So sind im Laufe der Zeit von 1869—1931 75 Blätter geologischer Spezialkarten von 25 Geologen aufgenommen, beschrieben und zur Veröffentlichung gebracht. Damit ist der größte Teil des ehemaligen Kurhessens oder jetzigen Regierungsbezirks Kassel geologisch untersucht, vier Blätter (an der Werra) sind sogar schon in zweiter Auflage erschienen. Ziehen wir Vergleiche mit anderen preußischen Regierungsbezirken oder Provinzen und benachbarten Bundesstaaten, so kann man ohne Übertreibung sagen, daß abgesehen von Branden-

burg, der Provinz Sachsen, dem Reg.-Bez. Trier, den Freistaaten Sachsen und Thüringen kein größerer Bezirk in bezug auf geologische Erforschung und Kartierung so begünstigt ist als der Reg.-Bez. Kassel. Nur wenige Gebietsteile, die alle an den äußersten Grenzen in N., W. und S. liegen (der Osten ist ganz fertig) sind noch nicht geologisch aufgenommen. Im Norden nur die Kartenblätter Rinteln, Cathrinshagen, Sachsenhagen, dann Karlshafen, Uslar; im Westen Wolfhagen—Zierenberg, Naumburg—Niederstein, Friglar (wo ich vielleicht im Jahre 1932 die Aufnahmen beginnen werde), dann an der Waldeckischen Grenze die Blätter Warburg, Arolsen, Waldeck, Wildungen, Fürstenberg, Corbach, Medebach, wofür schon vielfach vorgearbeitet ist. Die Blätter Frankenberg, Battenberg, Biedenkopf, Wetter, Buchenau, Gladenbach sind alle bereits aufgenommen und stehen vor der Veröffentlichung. Im Süden an der Grenze gegen die Hessen-Darmstädtische Provinz Oberhessen liegen noch die Blätter Neuhof, Hintersteinau, Großenlüder, Salzschlief, Breitenbach, Grebenau und Kirtorf. Davon ist Großenlüder und Neuhof von mir bereits aufgenommen und wird in Bälde als Lieferung 314 herausgegeben. Die andern genannten Grenzkarten sollen nach Vereinbarung von der Hessen-Darmstädtischen Geol. Landesanstalt in Angriff genommen werden.

Von dem vielseitigen Interesse, das die geologischen Spezialkarten bieten, und dem Beifall, den sie beim Publikum (den Geologen, Geographen, Bergleuten, Industriellen, Lehrern, Landwirten, Forstmännern, aber auch vor allem wanderlustigen und für die Natur interessierten Touristen) gefunden haben, zeugt der Umstand, daß schon 29 von den aufgezählten erschienenen Spezialkarten ausverkauft oder im Buchhandel vergriffen sind, also einer Neuauflage bedürfen. Es sind das die Blätter: Waldkappel, Eschwege, Contra, Netra, Hönebach, Wilsenhausen, Groß-Allmerade, Alledorf a. d. Werra, Hersfeld, Geisa, Mellungen, Hessisch-Lichtenau, Gelnhausen, Bieber, Hanau, Wilhelmshöhe, Kassel, Besse, Oberkaufungen, Frankenu, Kellerwald, Trefurt, Kreuzburg i. Th., Schmalkalden, Fulda, Lann, Spahl, Kleinsassen, Hilders, Gersfeld und Sondheim a. d. Rhön.

Von dem Gebiet des ehemaligen Fürstentums Waldeck, das jetzt erst mit dem Preussischen Reg.-Bez. Kassel vereinigt ist, liegen noch keine fertigen geologischen Karten vor. Doch haben auch dort die ersten Aufnahmearbeiten begonnen.

In der zum Freistaat Hessen-Darmstadt gehörigen Provinz Oberhessen, die auf 3 Seiten vom Preuß. Reg.-Bez. Kassel umschlossen wird, werden die geologischen Aufnahmen von der Hessischen